



**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 810.

Nr. 12790.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Von Seite der k. k. allgemeinen Hofkammer sind folgende Privilegien verlängert worden, als: a) Das dem Anton Schmid, Filzhutfabrikanten in Wien, am 18. April v. J. erteilte Privilegium, auf eine Erfindung in Erzeugung der Filzhüte, auf die Dauer eines weitem Jahres. — b) Das fünfjährige Privilegium des Jos. Herbst, vom 11. Mai 1831, auf die Erfindung von Metall- und Siegelpressen, auf die weitere Dauer von drei Jahren. — c) Das dem E. Wölle, J. Meißel und J. Eisensteiner verliehene dreijährige Privilegium vom 21. Februar 1833, auf eine Dampfwalzen-Defatirmaschine, auf weitere drei Jahre. — d) Das dem Wiener Tischlergesellen Jos. Kovats unterm 22. April 1834, auf die Erfindung mechanischer Ruhesessel und Sofa's verliehene zweijährige Privilegium, auf die weitere Dauer zweier Jahre. — e) Das dem Jacob Stadler und Mathias Fletscher ursprünglich verliehene, hierauf in das Eigenthum des bürgerl. Wiener Handelsmannes M. Bearzi übergegangene zehnjährige Privilegium vom 13. April 1827, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung der Weberkämme, über Ansuchen des Letztern auf die weitere Dauer von fünf Jahren; und f) das Privilegium des Gottfried Wilda, vom 6. Mai 1832, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Kästenbeschläge, auf die weitere Dauer eines Jahres. — Ueberdies ist das dem Carl Hör auf eine Decorirungs- und Illuminations-Anstalt unterm 3. September 1834 verliehene dreijährige Privilegium, wegen nachgewiesenen Mangels der Neuheit des Gegenstandes, für null und nichtig erklärt worden; und endlich hat Joh. Niclas Czerny, Bier- und Branntweinerzeuger in Prag, sein Privilegium vom 3. September 1834, auf die Erfindung einer neuen Einrichtung der Branntwein-Erzeugungs-Apparate, freiwillig zurückgelegt. — Welches

in Folge der dießfalls herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrete hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 4. Juni 1836.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneck,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 811. (1)

Nr. 12007.

**E u r r e n d e**

über die Vergütungspreise der zu den Catastrals-Operationen im Jahre 1836 erforderlichen Landesleistungen in Krain und in dem Villacher Kreise. — Vermög der von der hohen Hofkanzlei am 10. I. M., Zahl 1744, erfolgten Genehmigung, werden folgende Landesprästations-Vergütungs-Tariffe pro 1836 für Krain und den Villacher Kreis festgesetzt: 1) Für einen zweispännigen Wagen sammt Knecht auf den ganzen Tag 2 fl. 49 kr., auf den halben Tag 1 fl. 25 kr. — 2) Für ein Reitpferd sammt Knecht auf den ganzen Tag 1 fl. 28 kr., auf den halben Tag 44 kr. — 3) Für einen Boten oder Handlanger auf den ganzen Tag 30 kr., auf den halben Tag 15 kr. — 4) Für einen Boten zur Brieffendung für jede deutsche Meile sammt Rückweg 15 kr. — 5) Für einen Maurer, oder Zimmermannsgesellen auf den ganzen Tag 39 kr. — 6) Für einen Ruderer auf den ganzen Tag 41 kr. — 7) Für eine 4rudrige Barke mit Inbeariff des Lohnes der Ruderer auf den ganzen Tag 2 fl. 10 kr. — 8) Für eine 2rudrige Barke mit Inbeariff des Lohnes der Ruderer auf den ganzen Tag 1 fl. 35 kr. — 9) Ist die Vorspann für Effecten und Personen mit dem systemmäßigen Vorspanngelde, und zwar mit der landesüblichen oder pachtweisen Aufzahlung (Landesbeitrag) zu vergüten. — Diese Prästationen sind gegen die beigesezten Preise von den Orts- und Geo-

meinde-Vorständen den mit den Catastral-Operationen beauftragten Individuen, die sich mit den dazu erhaltenen offenen Befehlen ausweisen, jedesmal unweigerlich und schleunig zu leisten. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. — Laibach am 21. Mai 1836.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,  
k. k. Sub. Rath.

Z. 809. (1) ad Gub. Nr. 11436.  
Verlautbarung.

Mit Ende des Schuljahres 1836 können nachstehende Studentensiftungen in Erledigung, und zwar: 1) Bei der von Mathias Sluga, gewesenen Pfarrer zu Burgschleuniz in Niederösterreich, im Jahre 1716 errichteten Studentensiftung, ein Stiftungsplatz pr. 50 fl. E. M. Diese Siftung ist bestimmt: a) für solche Studierende, welche von den im Dorfe Zauchen, im Bezirke Laß und anderweitig sich befindenden Verwandten des benannten Stiftere, und zwar aus der väterlich Sluga's, und aus der mütterlich Krock'schen Familie; b) nach deren Absterben für solche Studierende, welche von den nächsten Verwandten des Stiftere abtammen; c) in deren Ermanglung aber für jene Studierende, welche aus der Nachbarschaft St. Johann des Täufers zu Zauchen gebürtig, und d) endlich für jene, welche Krainer überhaupt sind. Das Präsentationsrecht gebührt zuvörderst den nächsten Verwandten aus den obbesagten Familien gemeinschaftlich. — 2) Bei der von Thomas Erlach, gewesenen Pfarrer zu Mötschnach, im Jahre 1756 errichteten Studentensiftung, ein Stiftungsplatz pr. 100 fl. E. M. Dieses Stipendium ist ausschließlich für einen solchen Schüler oder Studierenden bestimmt, welcher mit dem besagten Stifter am nächsten verwandt ist. Bei mehreren Stipendienwerbern mit gleichem Verwandtschaftsgrade gibt caeteris paribus die größere Dürftigkeit den Ausschlag. Dieses Stipendium kann von der Trivialschule angefangen, und sodann in allen Studien-Abtheilungen genossen werden. — 3) Die von dem zu Oberlaibach gewesenen, und sodann jubilirten Pfarrer Lucas Marenek, im Jahre 1805 errichtete Studentensiftung pr. 27 fl. E. M. Zum Genusse dieser Siftung sind diejenigen Studierenden berufen, welche in Wippach geboren sind, unter denen jedoch diejenigen den

Vorzug haben, welche mit dem zu Wippach gewesenen Pfarrer Repitsch verwandt sind. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer in Wippach. — 4) Die zwei bei der von Matthäus Justin, als gewesenen Kaplan zu Fraßlau in Steyermark, errichteten Studentensiftung bestehenden Plätze, jeder dermal pr. 16 fl. 30 kr. E. M. Dieselben sind bestimmt: a) für Studierende, welche mit dem besagten Stifter am nächsten verwandt sind; b) in deren Ermanglung für solche, welche im Pfarrbezirk Radmannsdorf in Krain geboren sind; und endlich c) in deren Abgang für andere Studierende aus der Laibacher Diözese. Der Stiftungsgenuss dauert bis zur Vollendung der theologischen Studien. Das Präsentationsrecht gebührt dem fürstbischöflich Laibacher Ordinariate. — Es haben sonach diejenigen Schüler, welche eines der erwähnten Stipendien zu erhalten wünschen, ihre Stipendiengesuche bis Ende September l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und dieselben mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien- (oder falls ad 2 ein Schüler der deutschen Schulen einschreitet, mit den Schul-) Zeugnissen von den beiden Semestern 1836, und endlich beziehungsweise mit einem legalisirten Stammbaum zu belegen. — Laibach den 28. Mai 1836.

Z. 816. (1) ad Gub. Nr. 13427.  
Nr. 11992.

A V V I S O.

Avendo placidata l' Eccelsa 1. 2. Cancellaria aulica con venerato dispaccio 15 Ottobre 1835, Nr. <sup>274</sup>/<sub>2054</sub>, la ricostruzione del molo netto situato nel seno del Lazzaretto S. Carlo in questa rada, si porta a pubblica notizia che nel giorno 20 di Giugno prossimo venturo dalle ore 9 sino alle 12 antimeridiane verrà tenuta nella sala del palazzo magistrattuale una pubblica asta per deliberare al miglior offerente sotto il prezzo fiscale di fiorini 4212 car. 50 l'impresa di tale opera, coll' espresso avvertimento che nel caso che per difetto dell' imprenditore dovesse l' opera venire nuovamente esposta all' asta lo sarà a di lui spese e rischio, come è provvisto dalle condizione. — I piani, scandagli e le condizioni saranno ostensibili nell' Ufficio di questa 1. 2. Direzione provinciale delle fabbriche. — Dall' 1. 2. Governo del Litorale Trieste li 30 Maggio 1836.

3. 817. (1) ad Nr. 14418.

**R u n d m a c h u n g.**

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen k. k. Carl Franzens Universität aus den Lehrgegenständen des juridisch-politischen Studiums im zweiten Semester 18<sup>35</sup>/<sub>36</sub> nehmen am 5. Juli d. J. ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: Aus der juridisch-politischen Encyclopädie, aus dem natürlichen Privat-, Staats- und Völkerrechte, und aus dem österreichischen Criminalrechte am 26., 27., 29., 30. Juli und am 1. und 2. August. — Aus der Statistik des österreichischen Kaiserthums am 5., 6., 8. und 9. Juli. — Aus dem Kirchenrechte am 23., 25., 26. und 27. Juli für die Juristen, am 30. Juli und 1. August für die Theologen. — Aus dem österreichischen Privatrechte am 5., 6. und 8. Juli. — Aus dem österreichischen Handels- und Wechselrechte am 19., 20. und 22. Juli. — Aus dem Geschäftsstyl und dem gerichtlichen Verfahren in und außer Streitsachen am 27., 29. und 30. Juli. — Aus dem Gesetzbuche über schwere Polizeiverletzungen und aus der politischen Gesetzkunde am 12., 13. und 15. Juli. — Aus der Comptabilitäts-Wissenschaft wird jedoch früher, und zwar: am 28. und 30. Juni geprüft. — Welches mit voller Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Berordnung vom 4. April 1827, Subernal-Currende vom 17. April 1827, Z. 8180, zu dem Ende bekannt gegeben wird, damit die Privatstudierenden zur gehörigen Zeit sich einfänden, und bei dem Directorate sich vorläufig mit den für Privatisten vorgeschriebenen Erfordernissen gehörig ausweisen, um sonach den Prüfungen sich unterziehen zu können. — Vom k. k. juridisch-politischen Studien-Directorate. Grätz am 6. Juni 1836. v. Ratschiller.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 814. (1)

**Mädchen-Aussteuer-Stiftung**  
in der Pfarr St. Marein in Unterkrain.

Nachdem die erste Aussteuer der auf das Testament des sel. Jacob Dforn, gewesenen nied. öst. Regierungs-Registrenten, ddo. Wien den 12. Juli 1825 gegründeten Mädchen-Aussteuer-Stiftung in dem testamentarisch festgesetzten Betrage pr. 200 fl., welcher zur Ausstattung eines armen sitzamen Mädchens, im Alter vom 18. bis zum 26. Jahre, aus der Blutsverwandtschaft des Stifters, und wenn kein solches besteht, zur Ausstattung eines andern Mädchens aus Krain, und respective aus den in der Pfarre St. Marein liegenden Ortschaften Gubnishe,

Glineck und Solloch bestimmt ist, nun durch die mittlerweiligen Zuflüsse realisirt werden kann, werden alle Diejenigen, welche auf diese Aussteuer ein Anspruchsrecht zu haben vermeinen, und davon Gebrauch zu machen gedenken, hiermit aufgefordert, ihre dießfälligen zum Beweise des Verwandtschaftsgrades mit dem Stammbaume, hinsichtlich des Alters mit dem Taufschneine, und hinsichtlich des vermeintlichen Vorzugsrechtes mit dem Moralitäts-Zeugnisse belegten, und die Familienverhältnisse nachweisenden Gesuche bei der Pfarr-Armen-Instituts-Vorsiehung zu St. Marein in Unterkrain, zu Händen des dortigen Herrn Pfarrers und Dechantes, welchem laut Testament die Wahl der Ausstattung ausschließend zusteht, längstens bis 1. September d. J. so gewiß zu überreichen, als auf spätere und auf mündliche Gesuche überhaupt keine Rücksicht genommen werden kann.

Staats- und Vogtherrschaft Sittich den 10. Juni 1836.

3. 813. (1)

Exh. Nr. 1203.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Kofler von Ortenegg, durch Franz Mader von Kerndorf, in die Reassumirung der executiven Versteigerung der Barthel Zekolschen Verlassrealitäten sammt An- und Zugehör, zu Göttenitz Haus-Nr. 54, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen: auf den 21. Juli, 22. August und 19. Sept. d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssetzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Mai 1836.

3. 806. (1)

Nr 265.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Sokratscheg von Botschou, in die executive Feilbietung der, auf die dem Andreas Dogan von Laas gehörigen, sub Rect. Nr. 23 der Stadtgült Laas dienstbaren ganzen Hofstatt pränotirte und noch nicht liquid gestellte Forderung des Anton Lauritsch von Bösenberg pr. 1264 fl., wegen des schuldigen Betrages pr. 50 fl. 41 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli 1836, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß, insofern diese,

zusammen auf 1264 fl. präsumirte Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um den Nennwerth von 1264 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 3. März 1836.

Nr. 747. Zur ersten Feilbiethungstagung war kein Kauflustiger erschienen, es wird sohin zur zweiten am 25. Juni 1836, geschritten.

d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Pfandstücke bei dem ersten und zweiten Feilbiethungstermin um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 13. Juni 1836.

Z. 805. (1) **E d i c t.** Nr. 842.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Ansuchen des Jacob Bessen von Altenmarkt, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Martin Meguscher von Altenmarkt gehörigen, unter Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr.  $28\frac{1}{2}$  dienstbaren, zu Altenmarkt gelegenen kaufrechtlichen Käusche sammt An- und Zugehör, deren Werth gerichtlich auf 206 fl. C. M. erhoben wurde, dann 4  $\text{Ct}$  Kalk pr. 1 fl. 20 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme der 20. Juli, der 20. August und der 20. Sept.

Z. 804. (3) **E d i c t.** Nr. 755.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Gorizhitz bei Lipsitz am 9. Mai 1836 verstorbenen Hüblers Gregor Jenz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 25. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. Mai 1836.

Z. 799. (1)

**E d i c t a l - V o r l a d u n g.**

Von der Bezirksobrigkeit Prem werden nachstehend benannte, der dießjährigen Rekrutierung gewidmete, aber dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Post.-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s -		Haus.-Nr.
		Jahr	O r t	
1	Lucas Kauzhitz	1816	Sagurie	81
2	Michael Marinzhitz	1816	detto	92
3	Michael Balluschnigg	1816	Feistritz	75
4	Anton Zellinn	1816	Kutteschou	15
5	Jacob Prosen	1816	detto	21
6	Johann Bostianzhitz	1816	Großbukovitz	16
7	Johann Schein	1815	Kutteschou	26
8	Johann Bostianzhitz	1815	Kleinbukovitz	27
9	Johann Fattur	1814	Sagurie	64
10	Johann Herwatin	1814	Tablantz	11
11	Vincenz Broschitz	1814	Obersemon	36
12	Michael Slohu	1814	Kleinbukovitz	26
13	Joseph Pugel	1813	Kaßez	24

andurch edictaliter mit dem Beisage vorgerufen, daß, wenn sie sich inner 30 Tagen vor diese Bezirksobrigkeit nicht persönlich stellen, sie sodann als Rekrutierungsflüchtlinge, und wenn sie binnen den folgenden vier Monathen entweder persönlich nicht hieher erscheinen, oder sonst auf eine genügende Art ihre Abwesenheit nicht rechtfertigen sollten, aber als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften die Behandlung zu gewärtigen haben.

Prem den 10. Juni 1836.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 779. (3)** Nr. 12126.

**Concurs = Ausschreibung.**

An dem k. k. akademischen Gymnasium zu Laibach ist eine Grammatical-Lehrerstelle erledigt. Mit derselben ist ein jährlicher Gehalt von 700 fl. C. M. für ein Individuum weltlichen Standes, und von 600 fl. C. M. für einen Geistlichen verbunden. Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird der Concurs zu Laibach, Klagenfurt, Grätz, Wien und Prag am 4. August l. J. abgehalten. Es haben sich daher diejenigen Individuen, welche sich dem dießfälligen Concurs zu unterziehen gedenken, rechtzeitig bei der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und zugleich die mit den nöthigen Belegen versehenen Competenz-Gesuche zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium, Laibach am 28. Mai 1836.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Z. 778. (3)** ad Nr. 12889.

Nr. 8035.

**Concurs = Edict.**

In der l. f. Provinzial-Hauptstadt Grätz in Steyermark ist die Bürgermeisterstelle mit dem Gehalte jährlicher Eintausend fünf Hundert Gulden Conv. Münze, dann mit dem Genusse der freien Wohnung und eines Brennholz-Deputats von zwölf Klaftern, in Erledigung gekommen. — Der Concurs zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird bis 31. Juli d. J. anberaumt. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit den Fähigkeits-Decreten über die bestandenen practischen Prüfungen aus der gesammten polizeilichen Justiz- und Criminal-Gesetzkunde, dann mit den erforderlichen Belegen über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, und daß sie mit keinem magistratlichen Individuum in Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnissen stehen, inskrirten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden an das k. k. steyer. Gubernium einzureichen. — Vom k. k. steyermärkischen Gubernium, Grätz am 23. Mai 1836.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 797. (2)** Nr. 4641.

Vom dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß am 27. Juli l. J. und allenfalls die darauf folgenden Tage, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Pfarrer und

(Z. Amts-Blatt Nr. 75 d. 23. Juni 1836.)

Dechant Johann Prelechnigg'schen Verlassenschaft, bestehend in silbernen Eßbestecken, Kartenn, Dosen, goldenen Uhren, Jagdgewehren, Kleidungsstücken, Wäsche etc., im Hause Nr. 308 am Domplaz, im ersten Stocke, werden öffentlich versteigert werden.

Laibach am 18. Juni 1836.

**Z. 781. (3)** Nr. 4134.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Jacob Tschurn, unbekanntem Aufenthalte, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Utschak die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung aller aus dem Schuldscheine ddo. 30. October 1796, et intab. 17. Juli 1797, pr. 133 fl. 9 kr. gegen die Besitzer des Hauses Nr. 5, sammt Garten in der Tyrnau, und des Waldantheils Rect. Nr. 81 Tyrnauerseits, dann der Tschernajeuka Rect. Nr. 315  $\frac{1}{8}$  zustehenden Rechte eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebeten, die hiemit auf den 12. September l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Jacob Tschurn und seiner unbekanntem Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Piller als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Jacob Tschurn und seine unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Piller die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 4. Juni 1836.

**Z. 780. (3)** Nr. 4133.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Anton Klem, unbekanntem Aufenthalte, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann

Utschaf die Klage auf Verjährts und Erschenerklärung aller aus der Obligation ddo. 3. et intab. 15. November 1794, pr. 500 fl. gegen die Besitzer des Hauses Nr. 5 in der Tyrnau, sammt Garten, und gegen die Besitzer des Waldantheils Rect. Nr. 81 Tyrnauerseits, dann der Wiese Tschernajeuka Nr. 315 1/2 zustehenden Rechte eingebracht, und um Anordnung einer Tagssatzung gebeten, die hiemit auf den 12. September l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Anton Klem und seiner unbekanntten Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Piller als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Klem und seine unbekanntten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie offenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Piller die Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 4. Juni 1836.

**Rechtliche Verlautbarungen.**

Z. 794. (2) **Concurs.** Nr. 9220/1867 Z. M.

Bei dem k. k. Gränz-Zollamte zu Steyphani, ist die Stelle des Einnehmers mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., freier Wohnung, und der Verbindlichkeit zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage provisorisch zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese oder eine hierdurch in Erledigung kommende ähnliche Stelle mit gleichem oder geringeren Gehalte bewerben

wollen, haben sich über ihre bisherige Dienstleistung, ihre tadelfreie Moralität, über die Kenntniß der Zollmanipulation und des Rechnungswesens, ferner über die Kenntniß der italienischen und der krainischen, oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen, und ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 12. Juli l. J., bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Trieste einzureichen. — Von der k. k. kpr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 15. Juni 1836.

Z. 791. (2) **Nr. 342.**

Von der k. k. Berggerichts-Substitution in Laibach wird bekannt gegeben, daß daselbst am 30. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, wegen Verfrachtung der Idrianer Bergwerks-Producte von Oberlaibach nach Wien, oder im Falle es vorgezogen werden sollte, von Oberlaibach nach Grätz für das Militärjahr 1837, eine Minuendo-Licitation in Verbindung mit schriftlichen Offerten abgehalten werden, und daß diese Offerte, welche erst bei der Licitation entseigelt werden, die verbindliche Erklärung enthalten müssen, für den angebotenen Frachtpreis auch dann noch die Lieferung zu übernehmen, wenn bei der Licitation kein niederer Preis erzielt werden könnte. — Die Licitations-Bedingnisse sind täglich in der Amtskanzlei der k. k. Berggerichts-Substitution einzusehen. — Laibach am 17. Juni 1836.

Z. 777. (3) **Nr. 7868.**

**K u n d m a c h u n g.**

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 30. Juni 1836, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, beiläufig 181 Megen Weizen, 65 Megen Korn, 6 Megen Gerste, 604 Megen Hafer, 12 Megen Hirse, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 14. Juni 1836.

Z. 788. (2)

**Licitations-Ankündigung.**

Das k. k. Marine-Ober-Commando machet allgemein bekannt, daß am 9., 10 und 11. des kommenden Monats August, Vormittags um 10 Uhr, in dem gewöhnlichen Saale des Marine-Arsenals die Versteigerung der untenbeschriebenen, für die Marine im Militär-Jahre 1837 erforderlichen und einzuliefernden Artikel, zur Ueberlassung an die Bestehenden Statt haben wird.

Um bei der Licitation zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer das in der Tabelle bemerkte Reugeld erlegen, und die Erster der Lieferungen die ebenfalls ausgewiesene Caution leisten.

Lieferungs-Contracte		Neu- gelber	Contract's Cautions
		österreichische Lire	
am 9. August 1836			
1	Ferchen- und Lannenholz, und andere Gattungen . . .	2000	4000
2	Faßbinderholz und Artikel . . . . .	300	600
3	Rohes Metalle und verarbeitete Eisen-Waaren, als Nä- gel, Schienen etc. etc. . . . .	3000	6000
4	Kleinschmiede-Waaren verschiedener Gattung . . . . .	900	1800
5	Kupfergeräthe . . . . .	120	240
6	Holzfohlen . . . . .	1500	3000
am 10. August 1836			
7	Schilfrohr . . . . .	150	300
8	Maurer-Materiale . . . . .	800	1600
9	Beleuchtungs-Artikel . . . . .	300	600
10	Beer, Pech, Unschlitt und Harz . . . . .	1200	2400
11	Farbens- und Mahler-Artikel . . . . .	400	800
12	Leder-Waaren . . . . .	300	600
am 11. August 1836			
13	Segel-Feinwand . . . . .	3000	6000
14	Kanzlei-Materialien . . . . .	800	1600
15	Verschiedene Artikel . . . . .	600	1200

Sämmtliche Contract's-Bedingnisse und die damit verbundenen Obliegenheiten sind in der Licitations-Anzeige Seite 1124, vom 30. Mai 1836, enthalten, und diese ist bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich.

Venedig am 30. Mai 1836.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:  
Samillar Marquis Paulucci,  
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und öcon. Arsenal's-Ref.  
Johann Franz Edler v. Zanetti.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 792. (1)

E d i c t.

Nr. 1871.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Lucas Ruß, wider die Andreas Daniel Obres'schen Erben: Frau Johanna Wilder in Planina, Frau Dollschein, Herrn Franz Globotschnig und seine Frau Cäcilia, und Herrn Joseph v. Kiebler, wegen 3188 fl. 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. sammt Zinsen- und Kosten, in Gemäßheit des dießgerichtlichen Bescheides vom 7. October 1835, B. 3125, bestätigt mit höchstem Hofdecrete vom 20., Erb. 28. April d. J., Nr. 2457/74; dann der bereits bei dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach erliegenden Licitationsbedingnisse zur executiven Versteigerung

des, dem Grundbuche des Ortes Steinbüchel sub Urb. Fol. 128 dienstharen, auf 449 fl. 50 kr. gericht- lich geschätzten Acker- und Wiesengrundes Vertazhe, nächst dem vorhin Baron Zois'schen, nun Seunig'schen Garten, dann der mit fünf Fenstern bestehen- den Harpse, der 23. Juli, der 25. August und 25. September l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem k. k. Stadt- und landrechtlichen Tagsatzungszimmer in Laibach ausgeschrieben, und wegen Vornahme dieser Feilbietungen das hoch- löbliche k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach er- sucht werden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach eingesehen werden.  
Bezirksgericht Haasberg am 16. Juni 1836.

Z. 796. (1) Nr. 1101.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und schinigen Verlassabhandlung nach dem zu Laibach am 12. Juni 1836 sub Haus-Nr. 41 verstorbenen Johann Kant, gewesenen Hausbesitzer, Wirthen und Weinwandhändler, der Tag auf den 5. Juli l. J. mit dem Anhange angeordnet worden, daß alle Jene, welche aus diesem Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, so gewiß ihre Rechte darthun, ihre Forderungen erweisen, als widrigens der Verlass den sich legitimirenden Erben eingantwortet und gegen die Verlassschuldner im Klagswege aufgetreten werden wird.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach am 17. Juni 1836.

Z. 795. (1) J. Nr. 882.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Pusner aus Draschgosche, wider Johann Fröhlich von Zheszenza, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Zheszenza Haus-Nr. 20 liegenden, der Staatsherr-

schaft Laibach unter Urb. Nr. 1635 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe pr. 2000 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme der 11. Juli, der 11. August und 12. September 1836, jedesmahl früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Besitze verständiget, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen hieraus in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach den 20. Mai 1836.

Z. 802. (1) Nr. 748.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über das am 29. April 1836 erfolgte Absterben des Anton Pirman von Zertschitsche, zur Liquidation und Abhandlung dessen Verlasses, der Tag auf den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden.

Alle Jene, welche bei diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der obenbestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. Mai 1836.

Z. 784. (1) Nr. 863.

**E d i c t a t - C i t a t i o n.**

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Weldeß, Laibacher Kreises, in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten Rekrutirungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Valentin Odar	1813	Studorf	22	Mitterdorf	Rekrutirungsflüchtling
Caspar Suppantshitsch	1814	Zellach	21	Weldeß	ohne Paß abwesend
Joseph Stammig	1814	detto	1	detto	detto
Jacob Frieber	1816	Feistritz	98	Feistritz	Rekrutirungsflüchtling
Simon Calkcher	1816	Grabzbe	9	Obergörjach	detto
Primus Emolle	1816	Kernize	2	detto	detto
Simon Terkar	1816	Koreithen	14	Weldeß	detto
Jacob Kopreth	1816	Wohneinervellach	26	Wohneinervellach	detto
Andreas Dobrauz	1816	Deutschgerauth	27	Feistritz	detto
Georg Bhuden	1816	Goriusch	18	Kopriunig	detto
Martin Koschen	1816	Studorf	5	Mitterdorf	detto
Andreas Klauz	1816	detto	18	detto	detto

mit dem Besitze vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Weldeß am 14. Juni 1836.